

Mausarde
KINO MUSIK

Das spezielle Kino

Io Capitano
Ein berührendes Migrationsdrama
Do, 28. März – 18.00 Uhr

Bergfahrt
Berge – ein Sehnsuchtsort
Do, 28. März – 20.30 Uhr

Kung Fu Panda 4
Arthur the King
Sa, 30. März – 14.00 Uhr
Sa, 30. März – 17.00 Uhr

Tickets: www.kinomasarde.ch

Buchen Sie jetzt!

Mit einer Inserierung auf unseren Spezialseiten erreichen Sie jede Haushaltung in allen 14 Gemeinden des Säuliamts.

Auflage des Anzeigers aus dem Bezirk: 27 500 Exemplare

Anzeiger
aus dem Bezirk Affoltern

Schweizer Volksmusik
Am Türlerseer gibt es am Ostersonntag ein reichhaltiges Zmorgebuffet.
Seite 13

Unihockey boomt
Andreas Ruprecht von Floorball Albis Herren 1 im Interview.
Seite 16

Englische Woche
Der FC Wettswil Bonstetten siegt klar gegen den GC-Nachwuchs.
Seite 17

Gelernt ist gelernt. Drucksachen vom Profi.

Lars Hasler, Drucktechnologie
044 700 18 30

8143 Stallikon – Ihre Druckerei im Amt

kaeser.ch
DIE DRUCKER

Bevölkerung und Wirtschaft benötigen Energieeffizienz

Frühlingstreff der Standortförderung mit optimistischen Perspektiven

BERNHARD SCHNEIDER

Zur Einleitung des 18. Frühlingstreff Wirtschaft-Politik zum Thema Energie und Wirtschaft liess Standortförderer Johannes Bartels die Geschichte der Energieregion Knonauer Amt im Schnellzugtempo Revue passieren. Zuerst fragte er seinen Vor-Vorgänger, den ersten Standortförderer der Region, Charles Höhn, weshalb er 2008 auf das Thema Energie gekommen sei. Er habe die damals bestehenden Energieregionen begutachtet und sei zum Schluss gelangt, dass sich die Region Knonauer Amt bestens als Pilotregion eigne, denn eine Studie im Auftrag der Standortförderung habe damals ergeben, dass 80 Prozent der selbst benötigten Energie selbst hergestellt werden könnten: «Heute behaupte ich: Es sind 100 Prozent. Wir sind auf Kurs.»

Dank an Pro Evolution

Dank der Stiftung Pro Evolution, vermittelt durch den WWF, konnte die Standortförderung zehn Jahre lang in die Energieregion Knonauer Amt investieren. Die Programmleiterin von Pro

«Wenn wir die Natur schützen, schützen wir die Menschen.»

Thomas Vellacott,
Geschäftsführer des WWF Schweiz

Evolution, Isabelle Silverman-Bodmer, erläuterte, dass der Stiftung der praktische Nutzen des Projektes der Energieregion Knonaueramt gefiel: «Wir wollen



Standortförderer Johannes Bartels (von links), Thomas Vellacott, Gastreferent und CEO des WWF Schweiz, sowie der Präsident der Standortförderung Knonauer Amt, Unternehmer Marcel J. Strebel. (Bild Bernhard Schneider)

nicht Studien finanzieren, sondern erwarten konkrete Ergebnisse.» Deshalb habe sich die Stiftung so lange an der Energieregion Knonauer Amt beteiligt. Den Abteilungsleiter Regionalarbeit des WWF Schweiz, Daniel Heusser, fragte Johannes Bartels, ob regionale Arbeit angesichts der globalen Probleme nicht bloss ein Tropfen auf den heissen Stein darstelle.

«Globale Initiativen können zu einem Trend, anschliessend zu einer Bewegung werden», lautete die Antwort. Die Energieregion Knonauer Amt habe eine Bewegung ausgelöst. Nun wolle der

WWF das nächste Projekt angehen, denn die Energieregion Knonauer Amt laufe selbstständig und benötige diese Unterstützung nicht mehr.

Klimaschutz ist nicht links oder rechts

Als Gastreferenten begrüsst Johannes Bartels den Geschäftsführer des WWF Schweiz, Thomas Vellacott. Er referierte unter dem Titel: «Den Wandel gestalten. Klimaschutz ist weder links noch rechts.» Vellacott kommt aus dem Private Banking. Er beachte daher nicht nur die Natur, sondern auch Wirt-

schaft, Bevölkerung und Gesellschaft. «Der Klimawandel hat jetzt und hier seine Auswirkungen», führte Vellacott aus: «Wenn wir die Natur schützen, schützen wir die Menschen.» Viele Mitglieder seien dem WWF beigetreten, nachdem sie Eltern geworden seien: «Die Liebe zu unseren Kindern ist nicht links oder rechts, sondern der stärkste Antrieb des Menschen überhaupt.» Das CO₂ in der Atmosphäre sei immer in einer relativ engen Bandbreite geschwankt, jetzt liege es weit über der natürlichen Bandbreite: «Das heisst nicht, dass die Welt morgen untergeht,

es heisst aber, dass die Risiken massiv zugenommen haben.»

«Kein Stadt-Land-Problem»

Vor allem im globalen Süden seien die zunehmenden Naturkatastrophen von existenzbedrohender Wirkung. Vier globale Versicherungskonzerne hätten sich aus Florida zurückgezogen, weil ihnen das Risiko zu gross geworden sei. «Neun von zehn Schweizerinnen und Schweizern nehmen den Klimawandel konkret wahr und sind besorgt. An der Glarner Landsgemeinde wurde 2021 eines der strengsten Energiegesetze der Schweiz erlassen – Lösungen zu erarbeiten ist kein Stadt-Land-Problem.»

Nur mit Kompromissen komme man voran. Solarprojekte in den Alpen müssten zwar kritisch analysiert, dürften aber nicht verhindert werden, denn fünf der zehn grössten Risiken für die Weltwirtschaft seien ökologischer Natur. Wissenschaftsbasierte Klimaziele würden weltweit von zwei Dritteln, in der Schweiz von drei Vierteln der grössten Unternehmen erlassen. Seit 2020 fliesse weltweit mehr als die Hälfte der Neuinvestitionen in Energieproduktion in Solaranlagen.

Was bedeutet dies für die Zukunft? «Wir befinden uns mitten in einer Veränderung, so dramatisch wie die industrielle Revolution vor zwei Jahrhunderten, nur geht der Wandel diesmal dreimal so schnell.» Vellacott kam zum optimistischen Schluss: «So dramatisch die Situation auch ist, der Wandel, um die Probleme zu lösen, verläuft rasant. Das Knonauer Amt war sehr früh dran und ist deshalb viel weiter als andere. Schön, dass auch andere Regionen hier zu Gast sind.»

MARKTPLATZ

Die Beiträge in der Rubrik «Marktplatz» wurden von Werbekunden eingereicht. Interessiert? Tel. 058 200 57 00

Ostern feiern in «timz Spycher»

Karfreitag und Ostermontag offen – ab April an sieben Tagen geöffnet

Was für tolle Ostergeschenke! «timz. Spycher – Tafelrunde, Tapas» ist einerseits sowohl am Karfreitag, von 11.30 bis 13.30 Uhr und ab 17.30 Uhr, als auch am Ostermontag offen, andererseits ab 1. April (kein Aprilscherz!) an allen sieben Wochentagen – also auch am Sonntag – geöffnet und bietet von 11.30 bis 20 Uhr warme Küche.

Jede Woche neuer Vier-Gänger, Tapas und die Tafelrunde

Im schmucken Gasthaus mit Sonnenterrasse ist man gerne Gast. Es ist ein wahres Bijou mit viel Cachet, «timz. Spycher – Tafelrunde, Tapas». Die Kostbarkeit im Herzen von Mettmenstetten, an der Rossauerstrasse 14, verbindet Tradition harmonisch mit den Anforderungen, wie sie heute an ein Restaurant gestellt werden. Regionalität mit Frische und Geschmack gehören ebenso dazu, wie charmanter Service

und echtes Gastgeberium von Michelle und Tim. Und trotz des historischen Ambiente ist da rundum nichts von Verstaubt-Sein zu spüren!

Klassisches, Überraschendes und internationales Flair

Kulinarisch findet man in «timz. Spycher» Klassisches wie Überraschendes, das – wenn durchaus auch einmal mit internationalem Flair – weitgehend lokalen oder regionalen Ursprung hat. Mit den Rohprodukten aus der Nähe zaubert die Spycher-Küche Feines und Raffiniertes.

Am Mittag geht es schnell, aber ohne Einschränkungen beim Geschmack. Je zwei Menüs stehen jeden Tag zur Auswahl, das eine mit Fleisch, das andere vegi. Ob Mittag oder Abend: Es wird auf Platten, in Schüsseln und Schalen serviert und es gibt so viel Nachschlag wie gewünscht. Auch Klas-

siker findet man auch der Karte. «Am Abend verwöhnen wir unsere Gäste mit einem wöchentlich wechselnden Viergänger.

Klar bieten wir auch «à la carte» an sowie erlesene Tapas. Egal ob zum Familienfest, Tête-à-Tête, zur Hochzeit oder zum Apéro, wir sorgen für einen schönen, gemütlichen Aufenthalt und unvergessliche Momente», verspricht Tim. Man darf uneingeschränkt darauf vertrauen.

Apropos: Auch hinsichtlich Eventmanagement und Catering bietet «timz. Spycher» für jegliche Grösse individuelle Lösungen an.

«timz. Spycher»

«timz. Spycher – Tafelrunde, Tapas»,
Rossauerstrasse 14, Mettmenstetten,
Telefon 043 548 72 34, info@timz-spycher.ch,
www.timz-spycher.ch; ab April an sieben Tagen
geöffnet, warme Küche von 11.30 bis 20 Uhr



Gastgeber Tim und sein Team machen «timz. Spycher» in Mettmenstetten zu einer Stätte der menschlichen Begegnungen und der kulinarischen Freuden. (Bild zvg)